

erwünschte Stimulation anderer Nerven, Infektionen des Mittelohres, Tinnitus, technische Komplikationen, Implantatdefekte und Fehllagen, Materialunverträglichkeit).

Kann ich mit einem CI ins MRT?

Nach der CI-Implantation sind bei einem Großteil der Implantate MRT-Untersuchungen bis 3.0 Tesla Magnetfeldstärke möglich, ohne dass der Magnet vorher chirurgisch entfernt werden muss. Im MRT-Bild verursacht der Magnet des Implantats einen dunklen Schatten um das Implantat herum.

Was kostet ein CI?

Die Kosten der CI-Versorgung sowie alle Folgekosten (z.B. Rehabilitation, Defekte der Zusatzgeräte, Batterie-kosten) übernimmt die gesetzliche Krankenkasse, die private Krankenkasse oder kann als Selbst-Zahlerleistung erfolgen. Jeder Hersteller hat seine eigene individuelle kostenlose Erstausrüstung. Weiteres Zubehör kann kostenpflichtig oder ggf. erstattet durch die Krankenkasse bestellt werden.

Welche Dokumente soll ich zum Beratungsgespräch mitbringen?

Bitte bringen Sie - wenn möglich - aktuelle Hörtests, Vorbefunde, Ihren Impfausweis und eine aktuelle Überweisung mit. Sollte bei Ihnen bereits ein CT oder MRT des Kopfes aufgenommen worden sein, bringen Sie bitte auch die zugehörigen Befunde und Aufnahmen auf CD mit.

Wer sind meine Ansprechpartner?

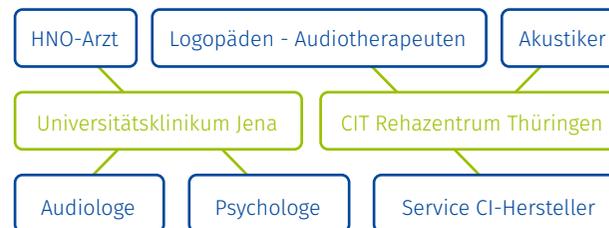
Universitätsklinikum Jena
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Am Klinikum 1
07747 Jena

Telefon Ambulanz: +49 (0)3641-9-329393
Telefon Audiologie: +49 (0)3641-9-329344/-414

Audio Reha Mitteldeutschland GmbH
Nordhäuser Str. 74, Haus 27
99089 Erfurt

Telefon: +49 (0)361-3461773
Website: <http://www.audio-reha.de/>

Unsere interdisziplinäre Arbeit im Rahmen der CI-Versorgung



Was ist ein Cochlea-Implant, kurz CI genannt?

Ein CI ist eine elektronische Innenohrprothese für gehörlose oder hochgradig schwerhörige Patienten mit intaktem Hörnerv.

Wie läuft eine CI-OP ab und wie funktioniert ein CI?

Während der Operation in Vollnarkose werden die Elektroden des **Implantats** in die Cochlea (Hörschnecke) eingeführt, der Implantatkörper wird in den Knochen hinter dem Ohr eingesetzt.

Nach Abheilen der Operationswunde kann das Implantat von dem äußerlich getragenen **Sprachprozessor** durch die intakte Haut angesteuert werden: das CI-System wandelt dann Schallwellen in elektrische Impulse um und stimuliert den Hörnerven direkt in der Cochlea.



Wie läuft eine CI-Versorgung ab?

1 Allgemeines Informationsgespräch in der Ambulanz der HNO-Klinik

⇒ Was beinhaltet das Informationsgespräch?

Im Gespräch lernen Sie den operierenden Arzt und den Audiologen der Klinik kennen. Sie füllen einen Anamnesebogen aus, Ihnen wird der weitere Ablauf detailliert erklärt und Sie können Ihre Fragen rund um die CI-Versorgung stellen. Außerdem werden Ihnen die verschiedenen Systeme der Implantathersteller vorgestellt, um Ihnen die Auswahl des CI-Systems zu erleichtern.

2 Diagnostik

⇒ Welche Voruntersuchungen erwarten mich?

Im Rahmen der Diagnostik werden folgende Tests durchgeführt: Hör- und Schwindeldiagnostik, Schmecktest, psychologische Diagnostik (Fragebögen und ggf. Gespräch), Hirnstammaudiometrie, Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT).

3 Informationsgespräch Reha (optional)

⇒ Was beinhaltet das Informationsgespräch Reha?

Für die Reha haben wir eine Kooperation mit dem Cochlear-Implant Rehabilitationszentrum Thüringen mit Sitz in Erfurt, wo Sie bei Interesse das Angebot eines Informationsgesprächs in Anspruch nehmen können. So können Sie sich die Einrichtung vorab anschauen und offene Fragen zum Reha-Ablauf stellen.

4 Operation

⇒ Wie lange dauert die Operation und der Krankenhausaufenthalt?

Die Operation dauert 1-2 Stunden. Anschließend sind Sie für ca. drei Tage auf Station bis Sie das Krankenhaus in stabiler Verfassung verlassen können.

⇒ Welche Termine habe ich im Anschluss an die Operation?

Sie haben im Rahmen Ihres Krankenhausaufenthalts einen Termin beim Audiologen zur Entgegennahme ihres Implantatausweises, zum Unterschreiben des Reha-Antrags und zur Auswahl des Sprachprozessors. Als ambulanter Termin folgt 7-10 Tage nach Operation der Fadenzug.

5 Erstanpassung (Basistherapie)

⇒ Wann und wo findet die Basistherapie statt?

Die Basistherapie findet ca. 4-6 Wochen nach erfolgter Operation und findet in der HNO-Ambulanz des Universitätsklinikums Jena statt.

⇒ Wie gestaltet sich der Ablauf der Basistherapie?

Im Rahmen der Basistherapie findet die Aktivierung und Erstanpassung Ihres Sprachprozessors statt, sowie eine Technikschiulung und Hördiagnostik.

6 Rehabilitationsphase (Intensiv-Reha)

⇒ Wann und wo findet die Intensiv-Reha statt?

Die Intensiv-Reha beginnt ca. 2 Wochen nach der Erstanpassung und findet im Cochlear-Rehabilitationszentrum Thüringen in Erfurt statt.

⇒ Wie gestaltet sich der Ablauf der Intensiv-Reha?

Die Intensiv-Reha dauert insgesamt zwei (bei Erwachsenen) bzw. drei (bei Kindern) Jahre. Circa alle drei Monate werden Sie für einen Reha-Block (zwei bzw. drei Tage) ins Reha-Zentrum einbestellt. Für jeden Reha-Block bekommen Sie eine schriftliche Einladung. Im Reha-Zentrum finden dann die Anpassung des Sprachprozessors sowie weitere Rehaprogrammpunkte, u.a. Technikschiulung und Hörtraining, statt.

7 Langzeitnachsorge (LZN)

⇒ Wann beginnt die Langzeitnachsorge?

Die Langzeitnachsorge beginnt im Folgejahr nach Abschluss der Intensiv-Reha.

⇒ Wie oft und wo findet die Langzeitnachsorge statt? Was beinhaltet die Langzeitnachsorge?

Die Langzeitnachsorge findet jährlich im Cochlear-Rehabilitationszentrum Thüringen in Erfurt / Universitätsklinikum Jena statt und beinhaltet eine medizinische und technische Kontrolle sowie die Überprüfung des Hörvermögens.

Welche Prognose hat man mit dem CI?

Die Prognose ist u.a. abhängig von Ertaubungsdauer, zusätzlichen Erkrankungen, Rehabilitationsfähigkeit und Ihrer aktiven Mitarbeit. Das „Hörenlernen“ wird durch die intensive Rehabilitation unterstützt und kann zusätzlich durch die Angehörigen gefördert werden.

Welche Risiken birgt eine CI-OP?

Eine CI-OP ist standardisiert. Das Auftreten von Komplikationen kann jedoch – wie bei allen Operationen – nicht völlig ausgeschlossen werden. Neben den allgemeinen Risiken, die mit jeder Operation einhergehen können, wie z.B. einer Infektion, treten im Rahmen einer CI-OP in seltenen Fällen auch spezifische Komplikationen auf (Schwindel, Schädigung von Nerven, un-